

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 12. Dezember 1903. **No. 50** 10. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminar Direktoren H. Baumgartner, Zug; F. A. Kunz, Hiltirch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Soñau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 8 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Die Bildung des Charakters.

(Von Sekundarlehrer Köpfl: in Baar.)

Als ich vor einigen Jahren im stillen Lehrerseminar St. Michael die Methodik studieren mußte, prägte ich mir bei der Abhandlung über den Charakter besonders folgenden Satz ein:

„Der Erzieher sei selbst ein Mann von Charakter.“

Diese Forderung bildet den Grundgedanken dieser Arbeit. Ich will also meinen werthen Kollegen keine Ratschläge geben, wie sie den Charakter des Schülers zu bilden haben, sondern mein Zweck ist, für Ausbildung des eigenen Charakters einige Winke zu geben.

Im heutigen geistigen und materiellen Leben macht sich ein charakteristischer Zug bemerkbar, nämlich derjenige des Hastens und Jagens nach dem irdischen Glück. Jedermann will schnell möglichst viel verdienen. Statt langer Lehrzeit sollen ein paar Tage oder einige Vorträge das nötige Wissen vermitteln. Das Angenehme wird mit dem Nützlichen nicht mehr verbunden, sondern soll es ersetzen.